

„Standort und Planung passen“

Martin Varwick informiert CDU über Projekt „Wohnen am Schloss“ / Ärger über Kopfsteinpflaster

BURGSTEINFURT. Toller Standort, hervorragende Planung, urteilt die Burgsteinfurter CDU über die Pläne „Wohnen am Schloss“, die nach Auffassung der Union ein Gewinn für die Stadt sind.

„Im nächsten Jahr soll es losgehen, zurzeit laufen noch die Abstimmungen mit der Verwaltung“, hat Dipl.-Ingenieur Martin Varwick den Vorstand der CDU Burgsteinfurt über den aktuellen Entwicklungsstand informiert.

Die exponierte Lage sei ein Glücksfall, entsprechend umfangreich und aufwendig seien die Abstimmungen mit dem Denkmalschutz, erklärte Varwick. Als „Vorstufe“ eines Hotels könnte man durchaus das Konzept beschreiben, das in 25 Wohneinheiten Gästen der Stadt eine gute Übernachtungsalternative bieten soll.

Auf ebenso große Zustimmung

des CDU-Vorstandes trafen die Ausführungen von Varwick zur Wohnanlage für die Studenten in Verbindung mit der U3-Betreuung für das Familienzentrum St. Willibrord. Auch dort habe sich letztendlich die Geduld gelohnt und ein tolles Projekt entwickeln können.

Für die Union steht nach der Sommerpause nun wie-

der die Tagespolitik im Vordergrund. „Beim Ausbau der Goldstraße wird jetzt richtig Druck gemacht von der Verwaltung. Dort müssen die bisherigen Verzögerungen an dieser wichtigen Verkehrsachse im Zeitplan aufgeholt werden“, forderte Holger Palstring.

Lob gab es für die Veranstaltung der Seniorenvertre-

ter zum Thema E-Bikes. In dem Zusammenhang verwies Doris Gremplinski auf die zahlreichen Hinweise in der Bürgersprechstunde. Beklagt wird dort das falsche Fahrverhalten auf den Radwegen in Gegenrichtung: „Für viele Menschen ist das eine Gefahr, da auf den meisten Radwegen der Stadt Gegenverkehr nicht erlaubt

ist und somit das Befahren unberechenbar wird.“

Riskant sei mittlerweile auch der Zustand des Kopfsteinpflasters in der Altstadt. Viele Fugen seien ausgeschwemmt oder von der Straßenreinigung ausgebürstet, dicke Quadersteine hätten sich zudem hochgearbeitet. Was mit Pferdefuhrwerk und Holsken früher kein Problem war, sei mit Rollatoren und Schuhen mit Absätzen an einigen Stellen nicht mehr begehbar. Mittlerweile sei das Pflaster in einem so schlechten Zustand, dass auch Haftungsfragen in den Vordergrund rücken würden. Für die CDU besteht dringender Handlungsbedarf. „Bei fast jedem Schritt ist der Blick auf das Pflaster gerichtet, und das senkt die Freude am Altstadtbummel erheblich“, heißt es in der CDU-Mitteilung abschließend.



Das „Wohnen am Schloss“ erläuterte Martin Varwick dem CDU-Vorstand in seiner jüngsten Sitzung im Bürgerbüro.